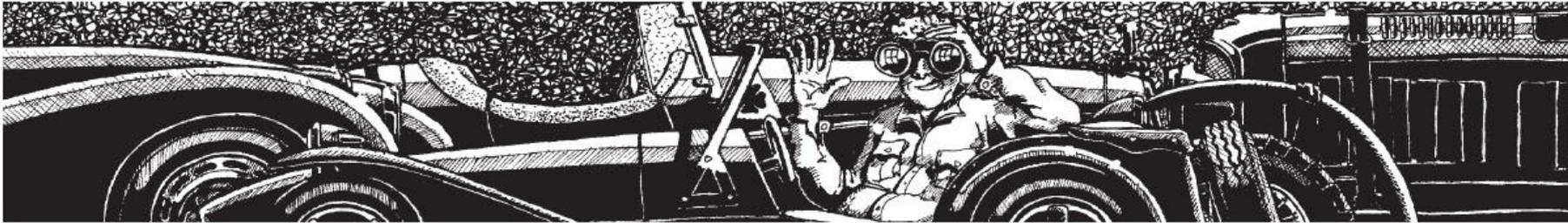


HELLO FRIENDS



Karl Wendlinger sen. 1943–2021

Nachruf von Christian Sandler



Einer der besten Tourenwagenpiloten Österreichs, Karl Wendlinger, hat am 11. Jänner 2021, kurz vor seinem 78. Geburtstag für immer seine Augen geschlossen. Wendlinger war der Vater des gleichnamigen Formel-1-Piloten und Mercedes-Markenbotschafters, er betrieb in Kufstein einen Kfz-Betrieb.

Karl Wendlinger begann Ende der 1960er-Jahre seine Karriere auf Österreichs Bergen mit einem Puch 650TR. Von da an waren die Wochenendziele des Kufsteiners Flugplatzrennen, Bergrennen und die Rundstrecke. Volle drei Jahre tingelte er auch erfolgreich mit Kurt Bergmann und dessen Super-V-Truppe quer durch Europa. Am meisten fühlte er sich im Tourenwagen wohl, Abarth 1000 TCR, Alfa Romeo GTA und Alfasud hießen die Geräte, mit denen er mehr als 100 Siege einfuhr und dabei hämisch aus den Siegerkränzen hervorlugte. Seine Alfas wurden meistens von der Firma Alfa



Ascher aus Wörgl hervorragend präpariert. Bei der Tourenwagen-EM am Salzburgring, in Brünn oder auch in Monza lernte er sogar der Alfa-Werksmannschaft das Fürchten. Niemand geringerer als Gerhard Berger biss sich im Alfasud-Cup an dem Tiroler die Zähne aus.

Er hängt erst 1984, als klein Karli mit dem Rennfahren begann, den berühmten Helm an den Nagel. Mit Karl Wendlinger verlor die Motorsportwelt einen, der immer äußerst schnell und trickreich war, aber dabei stets fair blieb.